

JAHRESBERICHT 2014





INHALT

Über uns

Was wir machen - unsere Mission	Seite 03
Wen wir ansprechen	Seite 03
Kulturangebote	Seite 03
Und so funktioniert's	Seite 04
Was wir bis heute erreicht haben	Seite 04

Historie und Entwicklung

Anzahl der Kulturlogen-Gäste	Seite 05
Anzahl der vermittelten Tickets pro Monat	Seite 05

Unsere Organisation

Vorstand	Seite 06
Organisationsstruktur	Seite 06
Organisatorische Aufgaben	Seite 06
Vermittlungstätigkeit als Kernaufgabe	Seite 06
Mitarbeit bei der Kulturloge	Seite 07

Kulturpartner

Kulturpartner der Kulturloge Hamburg e.V.	Seite 07
---	----------

Sozialpartner

Sozialpartner, die die Kulturangebote mit Gruppen nutzen	Seite 08
--	----------

Einblick 2014

Die wichtigsten Aktivitäten	Seite 10
Finanzierung des Vereins	Seite 11

Ausblick 2015

Umzug in die Rindermarkthalle St. Pauli	Seite 11
Strukturelles	Seite 11
Relaunch der Website	Seite 11

So werden wir gesehen

So wurden wir ausgezeichnet und bestätigt	Seite 12
---	----------

Förderer und Spender	Seite 15
----------------------	----------

Helfen Sie uns	Seite 16
----------------	----------

Daten und Fakten im Überblick

Impressum	Seite 17
-----------	----------



ÜBER UNS

„Kultur ist kein Luxus, sondern Lebensmittel.“
(Johannes Rau, 1931–2006, SPD-Politiker, nordrhein-westfälischer Ministerpräsident und Bundespräsident)

Was wir machen: unsere Mission

Hamburg ist reich an kulturellen Angeboten. Und gleichzeitig gibt es immer mehr Menschen in unserer Stadt, die sich Kultur nicht leisten können. In Theatern, Konzerthäusern und Kulturzentren, in Literaturhäusern und an anderen Veranstaltungsorten bleiben dadurch Abend für Abend unzählige Plätze leer.

Die Kulturloge Hamburg e.V. ist eine gemeinnützige Organisation, die sich dieser Situation angenommen hat. Wir arbeiten nach dem Prinzip der Tafeln und vermitteln nicht verkaufte Eintrittskarten von Hamburger Kultureinrichtungen an Menschen mit geringen Einkünften.

Hinter der Initiative steht ein tatkräftiges Team aus über 40 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die eine gemeinsame Mission haben: kulturelle Erlebnisse auch denjenigen zu ermöglichen, denen dafür die finanziellen Mittel fehlen. Wir setzen uns dafür ein, dass jeder am vielfältigen Hamburger Kulturangebot teilhaben kann. Schließlich gilt: „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein“. – Kultur stiftet Zusammengehörigkeit. Kultur bildet. Kultur macht geistig satt – und glücklich.

Unser Motto lautet daher: Wir schaffen „Platz für alle“! Plätze, die nicht verkauft wurden, werden kurzfristig durch die Kulturloge an Menschen, deren Einkünfte unterhalb der Armutsgrenze liegen, vermittelt.

Die Grundlage für diese Arbeit bildet die Kooperation mit unseren zahlreichen engagierten Kultur- und Sozialpartnern. In Hamburg lebende prominente Kulturschaffende wie die Schauspielerin Barbara Auer und Autor Gunter Gerlach unterstützen die Initiative als Botschafter. Und nicht zuletzt sichern die finanziellen Förderer und

Spender die Existenz des gemeinnützigen Vereins, in dem sich Ehrenamtliche unermüdlich in ihrer freien Zeit um eine erfolgreiche Vermittlungsarbeit bemühen.

Wen wir ansprechen

Hamburgerinnen und Hamburger, die nur über ein geringes Einkommen verfügen, können sich als Gast bei der Kulturloge anmelden. Ist man einmal in die Datenbank aufgenommen, stehen einem die Türen zu zahlreichen Hamburger Kultureinrichtungen offen.

Was ein geringfügiges Einkommen ist und wer unterhalb der Armutsgrenze lebt, wird nach den offiziellen Armutsgrenzen der EU definiert. In Deutschland betrifft dies zumeist Menschen, die Arbeitslosengeld, Sozialgeld oder Grundsicherung erhalten. Aber auch Selbständige, Freiberufler und Auszubildende mit geringen Einkünften, Rentnerinnen und Rentner sowie Menschen, die Vollzeit arbeiten, aber trotzdem nur wenig verdienen, können von dem Angebot der Kulturloge profitieren.

Besonders im Blick haben wir:

- ▶ junge Menschen, deren Lebensumfeld nicht ‚von Haus aus‘ von der Nähe zu Bildung und Kultur geprägt ist,
- ▶ Familien, deren Einkünfte sich im Zuge des sozialen Wandels der vergangenen Jahre stetig nach unten entwickelt haben,
- ▶ die wachsende Anzahl von Seniorinnen und Senioren, deren Renten längst nicht mehr auskömmlich sind,
- ▶ Alleinstehende, wenn sie unter Isolation und Armut leiden; Alleinstehende machen in Hamburg mittlerweile fast 30 Prozent der Gesamtbevölkerung aus,
- ▶ Menschen, die die unterschiedlichen Beratungsangebote sozialer und psychosozialer Einrichtungen nutzen.



Kulturangebote

Das Kulturangebot, das die Kulturloge Hamburg e.V. ihren Gästen unterbreiten kann, ist dank der zahlreichen Kulturpartner sehr breit gefächert. Ob großes Theater oder kleiner Bühnenboden, Konzerthaus oder Kabarett, Museum oder Kulturzentrum, Literaturhaus oder Planetarium, Kantorei oder Stadtteilzentrum: Über 69 Kultureinrichtungen aus den verschiedenen Bezirken Hamburgs machen mit. Das Kulturangebot ist für Kulturlogen-Gäste somit gratis und für jeden gut erreichbar.

Damit leisten unsere Kulturpartner einen unersetzlichen Beitrag zu einem regen, aufgeschlossenen Kulturleben in der Stadt, an dem alle teilnehmen können, unabhängig von Herkunft und Bildungshintergrund. Und nicht zuletzt unterstützen wir die Häuser bei der Umsetzung ihres Bildungsauftrags und bei der Zukunftsaufgabe ‚Audience Development‘.

Und so funktioniert's

Die Kooperationspartner aus Kunst und Kultur stellen der Kulturloge ihre nicht verkauften Karten zur Verfügung. Ähnlich dem Prinzip der Tafeln vermitteln wir statt Nahrungsmitteln das „Lebensmittel Kultur“. Interessierte können sich mit ihrem Einkommensnachweis als Gast registrieren lassen und im Zuge dessen ihre kulturellen Vorlieben angeben. Der angegebene Einkommensstatus muss dann in der Folge jährlich aktualisiert werden. Darüber hinaus kooperiert die Kulturloge mit zahlreichen Sozialpartnern, um den von diesen Trägern betreuten Menschen – manchmal sind es ganze Gruppen – ebenfalls freudvolle Kulturexperiences zu ermöglichen.

Karten für eine Ausstellung stehen zur Verfügung – was passiert nun?

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kulturloge gleichen das Angebot mit den angegebenen Präferenzen der registrierten Gäste ab, greifen zum Hörer und bieten die Eintrittskarten dann persönlich an. Jeder Gast erhält eine

zweite Karte für dieselbe Veranstaltung und kann dadurch eine Begleitung seiner Wahl mitnehmen. Die Kulturhäuser erhalten eine Liste der Gäste, die an der Abendkasse dann nur noch ihren Namen nennen brauchen, um ihre Karten zu erhalten. Die Notwendigkeit eines Bedürftigkeitsnachweises in der Öffentlichkeit entfällt.

Was wir bis heute erreicht haben

Seit 2011 ist die Kulturloge Hamburg e.V. aktiv. In dieser Zeit ist bereits viel erreicht worden: Bis Ende des Jahres 2014 wurden 26.000 Kulturplätze kostenlos an Menschen mit geringen Einkünften vermittelt.

Darüber hinaus wirkt sich die Arbeit der Kulturloge positiv auf die Auslastung der Kulturhäuser in Hamburg aus, die dadurch auch für sie sonst eher schwer zu erreichende Zielgruppen ansprechen können. Die assoziierten sozialen Trägerinstitutionen haben mit der Kulturloge einen verlässlichen Partner gewonnen, der den Menschen, die durch die Einrichtungen betreut werden, einen Zugewinn an Lebensqualität ermöglicht. Und nicht zuletzt finden Förderer, Unterstützer sowie die ehrenamtlich Aktiven in dem Projekt eine Möglichkeit, sich für mehr Vielfalt im kulturellen Leben der Stadt und mehr kulturelle Teilhabe für alle Hamburgerinnen und Hamburger zu engagieren.

Das Non-Profit-Konzept der Kulturloge bringt vorhandene Ressourcen zusammen, um damit ein grundmenschliches Bedürfnis zu stillen – das Bedürfnis nach Kultur in all ihren Erscheinungsformen, ob als Musik, Tanz, Schauspiel oder Literatur ...



HISTORIE UND ENTWICKLUNG

Die Kulturloge Hamburg e.V. nahm ihre Arbeit am 25. Januar 2011 auf.

Unter dem Eindruck, dass sich immer mehr Menschen die Teilnahme am kulturellen und gesellschaftlichen Leben nicht mehr leisten können, ergriff Julia von Weymarn die Initiative und gründete zusammen mit engagierten Hamburgerinnen und Hamburgern den gemeinnützigen Verein. Dessen Ziel ist es, Mitbürgerinnen und Mitbürgern mit geringem Einkommen Kulturbesuche zu ermöglichen. Die Idee stammt ursprünglich aus Marburg. Inzwischen gibt es eine bundesweite Arbeitsgemeinschaft der Kulturlogen, der auch die Kulturloge Hamburg e.V. angehört.

Nachdem am 25. Januar 2011 auch die Kartenvermittlung startete, konnte der Verein bis Ende 2014 über 26.000 Tickets an die registrierten Kulturlogen-Gäste vermitteln.

- ▶ Derzeit erhalten wir durchschnittlich 800-1.000 Tickets pro Monat.
- ▶ Rund 5.500 Kulturlogen-Gäste haben sich seit Vereinsgründung angemeldet.
- ▶ Mit Stand Ende 2014 unterstützen uns 104 Kulturpartner und 120 Sozialpartner.
- ▶ Mit Stand Ende 2014 sind ca. 500 Kinder über deren Eltern angemeldet worden.
- ▶ Mit Stand Ende 2014 sind rund 40 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie eine 400-Euro-Kraft für den Verein tätig.

Anzahl der Kulturlogen-Gäste

Die Anzahl der Menschen, die die Kulturloge Hamburg e.V. mit ihrem Angebot erreicht, steigt kontinuierlich. Das liegt nicht nur daran, dass sich immer mehr Menschen bei der Kulturloge anmelden, sondern ist insbesondere auch darin begründet, dass die Kulturloge Hamburg gezielt und aktiv auf neue Personengruppen zugeht.

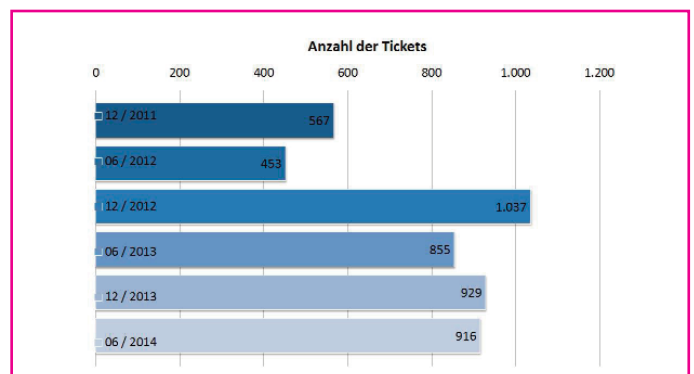
Die Gesamtzahl der Hamburger Kulturlogen-Gäste, die bei unserem Verein einzeln namentlich registriert sind (also nicht jene Gäste, die per Gruppenvermittlung über ihre soziale Einrichtung Tickets erhalten), hat sich in den vergangenen Jahren wie folgt entwickelt. "



Quelle: eigene Darstellung

Anzahl der vermittelten Tickets pro Monat

Die Anzahl der monatlich vermittelten Tickets steigt ebenfalls kontinuierlich, unterliegt allerdings saisonalen Schwankungen. In der folgenden Aufstellung wird deutlich, wie viele Tickets im jeweiligen Monat an Gäste vermittelt wurden. Die Zahl beinhaltet Einzelvermittlung an Gäste und ihre Kinder.



Quelle: eigene Darstellung



UNSERE ORGANISATION

Vorstand

Aktuell setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen (noch bis Oktober 2015):

Julia von Weymar ist als 1. Vorstand für Projektkoordination und -leitung zuständig und Christine Reißmann als 2. Vorstand für Kulturpartner und Projektleitung. Birgit Jede ist Schatzmeisterin und für die Vermittlung sowie die Sozialpartner verantwortlich und Schriftführerin Petra Hahn-Schmitz für den Bereich Marketing.

Organisationsstruktur

Die Kulturloge Hamburg e.V. wird wesentlich von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern getragen, die zu den Öffnungszeiten des Büros (Mo - Fr 14.30 - 17.30 Uhr) die telefonische und persönliche Kartenvermittlung gewährleisten. Eine weitere Bürobelegung ist bislang nicht möglich.

Dank der Finanzierung durch die Patriotische Gesellschaft von 1765 beschäftigt der Verein mittlerweile auch eine Bürokraft, die auf 400-Euro-Basis wöchentlich zehn Stunden arbeitet.

Die Aufgaben des Teams sind vielfältig und setzen sich zusammen aus organisatorischen Aufgaben und der Vermittlungstätigkeit als eigentlicher Kernaufgabe. Für die Arbeitsorganisation wurden Arbeitskreise eingerichtet, die auch in einem Organigramm festgehalten sind. Durch das Abbilden von Zuständigkeiten wird erreicht, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der unterschiedlichen Bereiche, die sich aufgrund der Struktur nicht ständig begegnen, wissen, wer für welche Themen als Ansprechpartner dient.

Das Team besteht derzeit aus 40 Personen zwischen 25 und 75 Jahren. Davon arbeitet eine Person auf 400-Euro-Basis und die übrigen sind ehrenamtlich tätig.

Organisatorische Aufgaben

Die organisatorischen Aufgaben der Kulturlogen-Arbeit beinhalten unter anderem die Gewinnung von weiteren Gästen, Sozial- und Kulturpartnern sowie die Pflege vorhandener Partner. Außerdem müssen Fundraising-Maßnahmen durchgeführt werden. Hierzu haben wir seit Oktober 2013 monatsweise eine professionelle Fundraiserin auf geringer Honorarbasis zurate gezogen.

Für die Akquise der neuen Gäste und Partner werden in begrenztem Umfang Marketingmaßnahmen aufgesetzt. Wir stellen bei verschiedenen Anlässen die Kulturloge mit Infoständen vor. Die Presse wird laufend über unser Projekt informiert, damit wir bekannter werden und dadurch auch neue Partner, Gäste, Förderer und Sponsoren sowie neue Ehrenamtliche gewinnen. Die Homepage und der Facebook-Auftritt des Vereins werden stets aktualisiert. Kaufmännische Verwaltungstätigkeiten sind zudem erforderlich.

Die Einsatzplanung stellt sicher, dass für die Kartenvermittlung die erforderliche Anzahl an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Verfügung steht und die regelmäßige Auswertung unserer Datenbank gibt Auskunft über die wichtigsten Zahlen und Fakten – wie die Anzahl der Gäste, der vermittelten Tickets etc.

Um weitere Ehrenamtliche wird stets geworben und sie werden laufend eingearbeitet und betreut. Das jeden Monat angesetzte Teamtreffen informiert das Team laufend über die Geschehnisse.

Vermittlungstätigkeit als Kernaufgabe

Die Vermittlung an sich und die unterschiedlichen Aufgaben, welche die Grundlage für die Vermittlung bilden, sind von zentraler Bedeutung. Dabei repräsentiert ‚der Vermittler‘ die Kulturloge gegenüber den Gästen und hat die Aufgabe, die von Kulturpartnern zur Verfügung gestellten Tickets an die Gäste zu vermitteln. Die Vermittlungstätigkeit gliedert sich in zwei Bereiche: Zum einen in die Vermittlung im direkten persönlichen Kontakt mit den registrierten Gästen per Telefon.



Dieser Sitz muss
nicht leer bleiben!

Zum anderen in die Vermittlung an soziale Einrichtungen, die Gruppen betreuen. Hier werden die Karten einem Ansprechpartner der Gruppe angeboten, der dann für die Gruppe Karten bestellt und sie in die Vorstellung begleitet. Somit erreichen wir auch Personen, die sich in betreuten Lebenslagen befinden und alleine oft nicht in der Lage wären, kulturelle Angebote anzunehmen.

Als Basis dieser Vermittlungstätigkeit dient unsere Datenbank, mithilfe derer wir alle wichtigen Informationen zu unseren Sozial- und Kulturpartnern, zu Veranstaltungen und Gästen verwalten.

Mitarbeit bei der Kulturloge

Es gibt einen ‚Stamm‘ von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, der bereits über eine lange Zeit konstant dabei ist.



Ein Teil unseres Ehrenamtlichen-Teams

Ein wertschätzendes und teamorientiertes Miteinander ist uns besonders wichtig.

Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bieten wir eine verantwortungsvolle Tätigkeit im kulturellen und sozialen Bereich sowie die Möglichkeit zur Mitgestaltung und Weiterentwicklung der Arbeit.

KULTURPARTNER

Ohne unsere zahlreichen Kulturpartner wäre unsere Arbeit nicht möglich. Die Kulturloge Hamburg e.V. hat seit ihrer Gründung 2011 ein stetig wachsendes Netzwerk aus Hamburger Kultureinrichtungen aufgebaut. Dazu gehören große, überregional bekannte Institutionen ebenso wie kleinere, lokale Kulturstätten. Für nahezu jeden Wunsch der Gäste, die sich sonst im Alltag selten Wünsche erfüllen können, gibt es ein passendes kulturelles Angebot.

Wir danken den über 100 Kulturpartnern der Kulturloge Hamburg für ihr Engagement und die dadurch geschaffenen Erlebnisse für die Gäste.

Kulturpartner der Kulturloge Hamburg e.V.

- ▶ Allee Theater – Hamburger Kammeroper
- ▶ Alma Hoppe Lustspielhaus
- ▶ Altonaer Museum – Stiftung Historische Museen Hamburg
- ▶ Altonaer Singakademie
- ▶ Altonaer Theate
- ▶ Amateur-Theater Altona
- ▶ autoricum
- ▶ BiB (Bühne im Bürgertreff Altona-Nord)
- ▶ Bücherhallen Hamburg
- ▶ Bucerius Kunst Forum
- ▶ Bürgerhaus in Barmbek
- ▶ Bürgerhaus Lokstedt
- ▶ Das neue Opernloft
- ▶ Das Schiff – Wir machen Theater
- ▶ Deutsche-Schauspiel-Vereinigung in Hamburg e.V.
- ▶ Deutsches Schauspielhaus
- ▶ Echtzeit Studio
- ▶ Eidelstedter Bürgerhaus
- ▶ ELBJAZZ GmbH
- ▶ ella Kulturhaus Langenhorn
- ▶ Ernst-Barlach-Haus
- ▶ Ernst Deutsch Theater
- ▶ Fundus Theater
- ▶ Goldbekhaus
- ▶ Hamburg Lotse
- ▶ Hamburger Kammer Kunst Verein



Dieser Sitz muss
nicht leer bleiben!

- ▶ Hamburger Kammerspiele
- ▶ Hamburger Klangkirche
- ▶ Hamburger Kunsthalle
- ▶ Harburger Kantorei
- ▶ Harburger Theater
- ▶ Haus am See
- ▶ Haydn-Orchester
- ▶ Hot Spot Hamburg e.V.
- ▶ inkultur (Hamburger Volksbühne e.V.)
- ▶ Johannes-Brahms-Chor Hamburg
- ▶ JWH Entertainment – Improprundgang
- ▶ Kampnagel Internationale Kulturfabrik
- ▶ Klaviergalerie C. Bechstein
- ▶ KL!CK Kindermuseum Hamburg
- ▶ Komödie Winterhuder Fährhaus
- ▶ Kulturhaus Eppendorf
- ▶ Kulturladen Hamm
- ▶ Kulturschloss Wandsbek
- ▶ Kulturzentrum Heidbarghof
- ▶ Lesesaal Buchhandlung
- ▶ Lichthof Theater
- ▶ Literaturhaus Hamburg
- ▶ LOLA Kulturzentrum e.V.
- ▶ Mendelssohnchor Hamburg e.V
- ▶ monsun theater
- ▶ Musical Kids Hamburg
- ▶ Planetarium Hamburg
- ▶ Reeplayers
- ▶ Sankt Pauli Museum
- ▶ Seiteneinsteiger e.V.
- ▶ Speicherstadtmuseum
- ▶ Stage School Hamburg
- ▶ St. Jacobi
- ▶ St. Katharinen
- ▶ St. Michaelis – Michel-Musik
- ▶ Thalia Theater
- ▶ Theater das Zimmer
- ▶ umdenken –
- ▶ Heinrich Böll Stiftung Ham burg e.V.
- ▶ University Players
- ▶ VB Hüsung von 1911 e.V.
- ▶ VB Thalia von 1879 e.V.
- ▶ Wandsbeker Sinfonieorchester

Eine ständig aktualisierte Übersicht findet sich auf:
www.kulturloge-hamburg.de/kulturveranstalter.

SOZIALPARTNER

Wir arbeiten eng mit sozialen Institutionen, Initiativen und Beratungsstellen in ganz Hamburg zusammen. Sie machen auf unsere Arbeit aufmerksam und unterstützen ihre Klienten bei der Anmeldung bei der Kulturloge. Dank des Engagements unserer Sozialpartner können somit noch mehr Menschen an der Kultur teilhaben. Mittlerweile können wir Kooperationen mit rund 90 Sozialpartnern verzeichnen. Gut zwei Drittel von ihnen (63 Institutionen und Initiativen) beziehen über die Kulturloge Eintrittskarten in Form von Gruppenkontingenten, der andere Teil der Sozialpartner verbreitet die Flyer der Kulturloge in ihren Einrichtungen und hilft Interessierten bei der Anmeldung als Kultur-Gast.



Quelle: eigene Darstellung

Hier eine Liste unserer Sozialpartner, die die Kulturangebote mit Gruppen nutzen

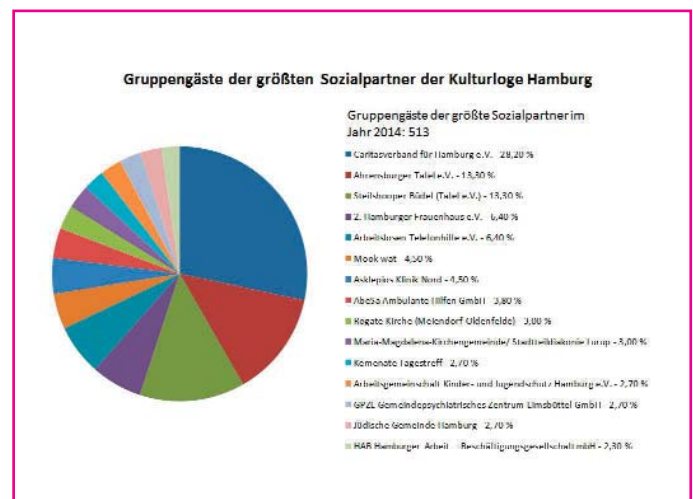
- ▶ ABeSa - Ambulante Hilfen Hamburg
- ▶ afg worknet GmbH
- ▶ Ahrensburger Tafel e.V.
- ▶ AIW Arbeitsloseninitiative Wilhelmsburg
- ▶ alsterdorf assistenz west gGmbH
- ▶ alsterdorf assistenz ost gGmbH
- ▶ Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz Hamburg e.V.
- ▶ Arbeitslosen-Telefonhilfe e.V.
- ▶ ASB Löwenhaus



- ▶ Asklepios Klinik Nord und Nord-Wandsbek
- ▶ Auxiliar GmbH –
- ▶ Stiftung Freundeskreis Ochsenzoll
- ▶ AWO Begegnungsstätte Pinneberg
- ▶ BOX-OUT e.V.
- ▶ Brücke Harburg
- ▶ Das Rauhe Haus –
- ▶ Regionalzentrum Osdorf
- ▶ Die Brücke e.V.
- ▶ Caritasverband für Hamburg e.V.
- ▶ Der Paritätische Hamburg
- ▶ Diakonie – Diakonisches Werk Hamburg-West/Südholstein
- ▶ Diakoniewerk Jerusalem Wohngruppe
- ▶ Diakonisches Werk Hamburg
- ▶ Elternschule Billstedt
- ▶ Elternschule Mümmelmannsberg
- ▶ FAW -Fortbildungsakademie d. Wirtschaft gGmbH – Aktivcenter für Wohnungslose
- ▶ Fluchtpunkt –
- ▶ Kirchliche Hilfestelle für Flüchtlinge fördern & wohnen AöR
- ▶ GPZE – Das Gemeindepsychiatrische Zentrum Eimsbüttel
- ▶ Grone Bildungszentrum GmbH
- ▶ Hamburger Arbeit –
- ▶ Beschäftigungsgesellschaft mbH
- ▶ Hanse-Betreuung GbR
- ▶ Harburger Tafel
- ▶ Hartwig-Hesse-Stiftung
- ▶ Insel e.V. Wohngruppe
- ▶ Interkulturelle Begegnungsstätte e.V.
- ▶ Jesus Center e.V.
- ▶ Jüdische Gemeinde
- ▶ Jugendclub Jenfeld
- ▶ Jugend hilft Jugend e.V.
- ▶ Kinder und Familienzentrum Schnittstelle Schnelsen
- ▶ Kinder-Hospiz Sternenbrücke
- ▶ Kita Eddelbüttelstraße
- ▶ Kemenate Tagestreff
- ▶ LEB Hamburg
- ▶ Lebenshilfe Landesverband Hamburg e.V.

- ▶ Magaretenhort Kinder - und Jugendhilfe
- ▶ Maria-Magdalena-Kirchengemeinde
- ▶ Mook wat e.V.
- ▶ Nordlicht e.V.
- ▶ Op de Wisch e.V.
- ▶ Pestalozzi-Stiftung
- ▶ Projekt März e.V.
- ▶ Rautenberg Gesellschaft –
- ▶ Team St. Georg und Team St. Pauli
- ▶ S&S gGmbH – family support
- ▶ SBB Kompetenz gGmbH
- ▶ Schule Maretstraße
- ▶ Sozialdienst Katholischer Frauen SkF e.V.
- ▶ Soziale Beratungsstelle Hamburg-Mitte
- ▶ Sprachbrücke Hamburg e.V.
- ▶ Steilshooper Büdel (Tafel e.V.)
- ▶ TAS Norderstedt und Eimsbüttel
- ▶ Unterstützungsnetzwerk Süderelbe
- ▶ VitaCurare GbR
- ▶ Wohnhaus für Frauen – SKF e.V.

Das nachfolgende Diagramm zeigt die zehn Sozialpartner der Kulturloge mit den meisten Gruppenanmeldungen im Jahr 2014. Von den insgesamt knapp 2.000 Kulturbesuchen, die 2014 im Rahmen von Gruppenanmeldungen realisiert wurden, kam gut ein Viertel über die Kooperation mit diesen Partnern zustande. Ihr prozentualer Anteil lässt sich folgendermaßen veranschaulichen:



Quelle: eigene Darstellung



EINBLICK 2014

Die wichtigsten Aktivitäten

Januar

Zu Ihrem 3. Geburtstag wünschte sich die Kulturloge Hamburg e.V. von ihren Kooperationspartnern 300 Eintrittskarten für die Gäste. Trotz des kurzen Vorlaufs haben Hamburger Theater, Konzerthäuser und Museen diesen Wunsch erfüllt und zusammen 300 nicht verkaufte Tickets für Veranstaltungen am 25. Januar – dem Geburtstag der Kulturloge – zur Verfügung gestellt

März

Die Kulturloge unterstützte zum siebten Mal den „Hamburger Wohlfühlmorgen“ und informierte vor Ort in der St. Ansgar Schule in Borgfelde über ihr Angebot für Menschen mit geringen Einkünften. Interessierte konnten sich direkt am Stand der Kulturloge als Gast anmelden.

April

Antrag an das Hamburger Spendenparlament auf Übernahme der Umzugskosten in ein dringend benötigtes größeres Büro. Mit großer Mehrheit wurde beschlossen, der Kulturloge Hamburg e.V. 9.000 Euro zur Deckung von Umzugs- und Einrichtungskosten zur Verfügung zu stellen.

Mai

Die Kulturloge Hamburg e.V. war auf dem fünften Arbeitstreffen der Bundesarbeitsgemeinschaft der Kulturlogen in München vertreten.

Juni

Die Kulturloge Hamburg e.V. präsentierte sich mit einem Stand auf dem Flohmarkt des Goldbekhauses, einem der schönsten, nicht kommerziellen Flohmärkte Hamburgs. Der Erlös von knapp 400 Euro kam komplett unserer gemeinnützigen Arbeit zugute.

Juli

Mit Joachim Meyerhoff konnte die Kulturloge Hamburg einen prominenten Botschafter für ihre Arbeit gewinnen. Der Schauspieler – in der Spielzeit 2013/14 Ensemblemitglied des Deutschen Schauspielhauses – unterstützt die Kulturloge Hamburg e.V. bei ihrem Engagement für mehr kulturelle Teilhabe mit seinem Wort.

Der Senator der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration, Detlef Scheele, traf sich mit Julia von Weymar, der 1. Vorsitzenden und Gründerin der Kulturloge Hamburg e.V., und Birgit Jede, Schatzmeisterin des Vereins. Während des einstündigen Gesprächs wurden Möglichkeiten erörtert, wie die bislang rein ehrenamtliche Arbeit der Kulturloge Hamburg e.V. seitens der Behörde unterstützt werden kann.

August

In Kooperation mit Studierenden der Kunsthochschule Wandsbek wurden neue Anmelde- und Spendenflyer sowie erstmals auch Plakate entworfen, die begleitend zum Umzug in das neue Büro realisiert wurden.

September

Zum Saisonstart freute sich die Kulturloge Hamburg e.V. über eine weitere Botschafterin. Die in Hamburg lebende Schauspielerin Barbara Auer spricht sich aus tiefer Überzeugung für kulturelle Teilhabe aus und unterstützt die Arbeit der Kulturloge mit ihrem Wort.

November

Endlich war es soweit: Am 1. November konnte das Team der Kulturloge Hamburg e.V. die neuen Büroräume in der Rindermarkthalle auf St. Pauli (Neuer Kamp 31) beziehen. Es war dringend Zeit – das alte Büro platzte aus allen Nähten ...



Finanzierung des Vereins

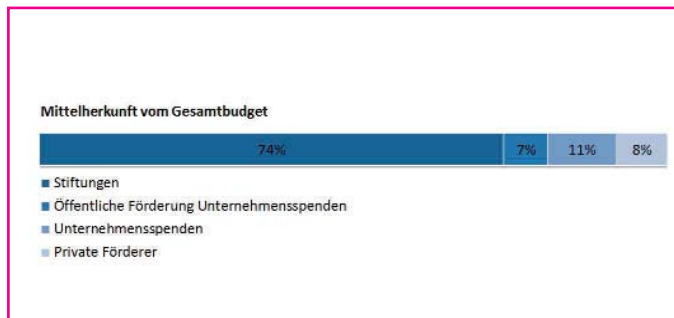
Die finanziellen Mittel, die die Kulturloge Hamburg e.V. für die tägliche Arbeit und zur Neu- und Weiterentwicklung von Projekten benötigt, stammen von einer Reihe privater Förderer und Geldgeber.

Einen Überblick über die Struktur der Herkunft und der Verwendung der Mittel geben die folgenden beiden Grafiken.

Das Gesamt-Jahresbudget des Vereins betrug 2014 rund 31.000 Euro.

Mittelherkunft vom Gesamtbudget

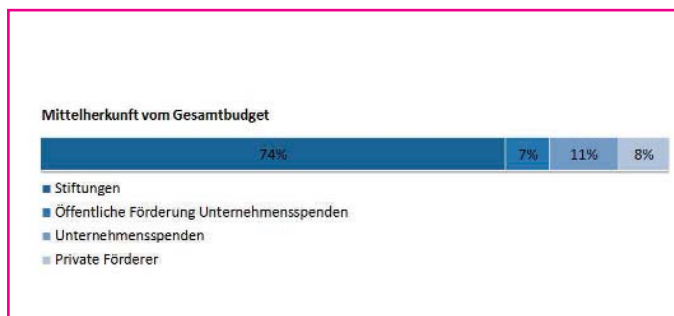
- ▶ Stiftungen: 74 Prozent
- ▶ Öffentliche Förderung: 7 Prozent
- ▶ Unternehmensspenden: 11 Prozent
- ▶ Private Förderer: 8 Prozent



Quelle: eigene Darstellung

Verwendung der Mittel vom Gesamtbudget

- ▶ Büro, Miete, Instandhaltung und Ausstattung: 40 Prozent
- ▶ Öffentlichkeitsarbeit: 5 Prozent
- ▶ Datenbank: 4 Prozent
- ▶ Telefon, Internet und Porto: 10 Prozent
- ▶ Sonstiges: 41 Prozent



Quelle: eigene Darstellung

AUSBLICK 2015

Im fünften Jahr ihres Bestehens ist die Kulturloge aus den ‚Kinderschuh‘ herausgewachsen und verfolgt mit gestärktem Selbstbewusstsein und großem Tatendrang die Umsetzung ihrer Ziele.

Umzug in die Rindermarkthalle St. Pauli

Nach der Eröffnung der Markthalle im Erdgeschoss im September 2014 konnte die Kulturloge als eine der ersten sozialen und kulturellen Einrichtungen im Obergeschoss der Rindermarkthalle Ende 2014 ihre neuen Büroräume beziehen.

Zum 4. Geburtstag, im Januar 2015, eröffnet die Kulturloge ihre neuen Räume mit einem Tag der offenen Tür für alle Partner und Interessierten, die sich über die Arbeit der Kulturloge informieren möchten – mit Livemusik und einem zünftigen Büfett.

Strukturelles

Da Organisation und Leitung des Vereins auf rein ehrenamtlicher Basis mittlerweile nicht mehr leistbar sind, wird die Position einer Geschäftsführung ausgeschrieben. Dank der Finanzierungszusage durch die Sozialbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg kann die Stelle 2015 besetzt werden. Auch die Bürokräft auf 400-Euro-Basis wird 2015 weiter durch die Patriotische Gesellschaft von 1765 e.V. finanziert.

Darüber hinaus ist die Ausschreibung einer Stelle im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes (BFD) zur Unterstützung der Geschäftsführung geplant.

Relaunch der Website

Nach der inneren Umstrukturierung werden wir auch unser äußeres Erscheinungsbild erneuern und planen einen grundlegenden Relaunch unserer Website. Es wird angestrebt, die neu zu gestaltende Website 2015 fertigzustellen, sodass sie noch im selben Jahr online gehen kann.



SO WERDEN WIR GESEHEN



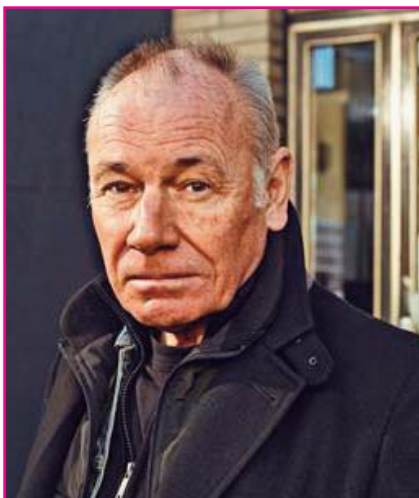
„Nur wenn es das Theater schafft, sich genauso komplex, kompliziert und vielschichtig zu zeigen wie die Gesellschaft selbst, wird es eine Chance haben zu überleben. Und zu einer Gesellschaft gehören nun mal alle. Unabhängig vom Einkommen oder von der Herkunft. Theater dürfen keine Luxusliner werden, auf denen sich die oberen Zehntausend in der Sonne rekeln und sich die Welt erklären lassen.“

Deshalb unterstütze ich die Kulturloge Hamburg. Denn je vielfältiger diejenigen sind, die im Zuschauerraum sitzen, desto vielfältiger muss auch das Theater werden.“

Joachim Meyerhoff,
Schauspieler und Wortbotschafter der Kulturloge

*„Kultur eröffnet Welten und weckt Neugier und Sehnsucht,
Kultur verbindet, bildet und fördert Individualität,
Kultur tröstet und beglückt ...
und deshalb muss Kultur für alle zugänglich und erlebbar sein – unabhängig von sozialer Herkunft und finanziellen Möglichkeiten.
Das ermöglicht die Kulturloge Hamburg und deshalb unterstütze ich mit Freude deren Arbeit.“*

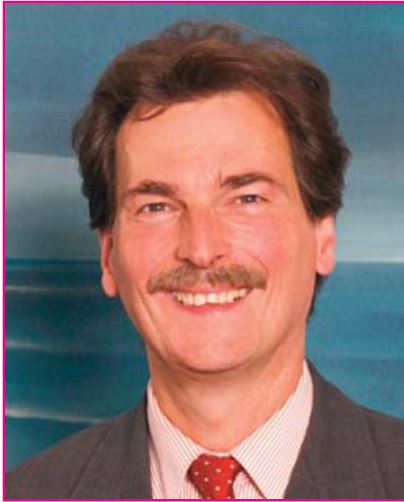
Barbara Auer,
Schauspielerin und Wortbotschafterin der Kulturloge



„Kultur ist ein Lebensmittel – manchmal ein Überlebensmittel.“

Wenn man davon ausgeschlossen ist, verarmt oder verhungert man langsam.“

Gunter Gerlach,
Hambg. Schriftsteller und Wortbotschafter der Kulturloge



„Nur wenn die Kulturangebote der Stadt für alle Bürgerinnen und Bürger unabhängig vom Einkommen erreichbar sind, kann ihre Kulturszene lebendig sein. Für die Hamburger Kunsthalle ist die Vermittlung von Kunst eine zentrale Aufgabe ihres Kulturauftrages. Kulturangebote nutzen zu können, sollte also für jeden selbstverständlich sein können – ist es aber, in einer reichen Stadt wie Hamburg, leider nicht.

Die Hamburger Kulturloge leistet daher einen unverzichtbar wertvollen Beitrag zur Grundversorgung mit Kultur. Wir sind der Kulturloge dankbar, sie unterstützen zu dürfen. Teilnahme an Kulturprogrammen zahlt sich nicht vorrangig an der Kasse aus – es sind die Menschen, die sich durch ihre Teilhabe bereichert fühlen sollen.“

Prof. Dr. Hubertus Gaßner,
Direktor der Hamburger Kunsthalle,
Kulturpartner der Kulturloge Hamburg e.V.

„Als einer der führenden Kupferhersteller der Welt folgen wir auch in unserem gesellschaftlichen Engagement einer klaren Strategie. Wir möchten aktiver Teil einer lebenswerten Gesellschaft sein und daher ist es uns ein wichtiges Anliegen, sozial benachteiligten Menschen neue Perspektiven zu bieten und deren Lebenssituation zu verbessern.

Insofern hoffen wir, durch unsere Fördermitgliedschaft Menschen mit geringen Einkünften eine Teilnahme am vielfältigen kulturellen Leben in Hamburg zu ermöglichen.“

Michaela Hessling,
Leiterin Konzernkommunikation der Aurubis AG,
Fördermitglied der Kulturloge Hamburg e.V.





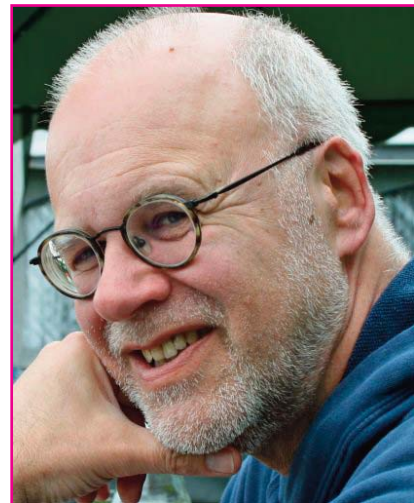
„Als Kulturaholic freue ich mich immer, wenn ich die Möglichkeit habe, ins Theater oder ins Kino zu gehen, immer dann, wenn ich Lust und Zeit dazu habe. Was wäre mein Leben ohne die Freiheit zu entscheiden, was ich mir anschauen kann?“

Und doch haben viele Leute diese Möglichkeit nicht. Als ich die Kulturloge kennengelernt habe, war es Liebe auf den ersten Blick! Seit drei Jahren bin ich ehrenamtlich aktiv bei ihr und ich habe immer das Gefühl, dass wir Freude verteilen. Was wir machen, kostet viel Kraft, aber wenn ich sehe, wie sich unsere Gäste freuen, vergesse ich sofort meine Müdigkeit.“

Paola Dal Corso,
ehrenamtliche Mitarbeiterin im Bereich Marketing

„In der Zeitung las ich vom Engagement der Kulturloge Hamburg und fand das spannend! Dann kam zusammen, dass die Kulturloge jemanden mit IT-Kenntnissen für ihre Technik suchte und ich über solche verfüge und etwas Zeit spenden wollte. Da alles passte, verstärkte ich das Team seit Anfang 2013. Die Kulturloge bereichert das Leben von bedürftigen Menschen – dass ich dabei mithelfen kann, bereichert auch mein Leben!“

Dieter Sempf,
ehrenamtlicher Mitarbeiter im Bereich Technik und IT



„Bei uns laufen an jedem Montagnachmittag die Telefondrähte heiß, wenn wir für die zu vermittelnden Kulturveranstaltungen die passenden Gäste suchen. Bei diesen Telefonaten gibt es viel Vorfreude bei unseren Gästen, häufig erhalten wir aber auch nach den Theater- oder Konzertabenden begeisterte Rückmeldungen.“

Diese Begeisterung überträgt sich natürlich auch auf uns – obwohl die Idee der Kulturloge allein schon überzeugend genug ist.“

Martha Müller und Karin Schmitt,
ehrenamtliche Mitarbeiterinnen in der Kartenvermittlung



SO WURDEN WIR AUSGEZEICHNET UND BESTÄTIGT

Ausgewählter Ort 2012

Deutschland – Land der Ideen

Die Kulturloge Hamburg e.V. zählt 2012 zu den Preisträgern im Wettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“. Die Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten zeichnet in diesem Wettbewerb zukunftsweisende Ideen und Projekte aus, die die Ideenvielfalt und Innovationskraft Deutschlands sichtbar und erlebbar machen.

Glückwünsche und 300 Eintrittskarten zum 3. Geburtstag der Kulturloge am 25. 01. 2014

300 Eintrittskarten für die Gäste – das wünschte sich die Kulturloge Hamburg e.V. Anfang Januar 2014 von ihren Kooperationspartnern zum dritten Geburtstag. Und trotz des kurzen Vorlaufs spendeten die Hamburger Theater, Konzerthäuser und Museen insgesamt 300 nicht verkaufte Tickets für Veranstaltungen am 25. Januar, dem Gründungstag der Kulturloge.

Hamburger Sozialsenator besucht die Kulturloge und lobt das große Engagement

Der Senator der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration, Detlef Scheele, traf sich im Juli 2014 mit Julia von Weymar, der 1. Vorsitzenden und Gründerin der Kulturloge Hamburg e.V., und Birgit Jede, Schatzmeisterin des Vereins. Während des einstündigen Gesprächs wurden Möglichkeiten erörtert, wie die bislang rein ehrenamtliche Arbeit der Kulturloge seitens der Behörde unterstützt werden kann.

An dem Treffen, das dankenswerterweise durch die Vermittlung von Frau Isabella Vértes-Schütter zustande kam, nahmen auch Herr Wolfgang Rose (MdHB, SPD-Fraktion, als Vertretung für Frau Isabella Vértes-Schütter) und Frau Ksenija Bekeris (sozialpolitische Sprecherin der SPD-Bürgerschaftsfraktion) teil. Senator Scheele fand

großes Lob für alle ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterin der Kulturloge, die einen wichtigen Beitrag zur Teilhabe in unserer Gesellschaft und für die Hamburger Bevölkerung leisten.

Das Gespräch fand im Haus des Bürgerschaftlichen Engagements in der Alsenstraße statt, also in den Büroräumen, in denen die Kulturloge Hamburg e.V. groß geworden ist. Alle Teilnehmenden konnten sich vor Ort von der Vermittlungsarbeit der Kulturloge ein genaues Bild machen. Auch die Notwendigkeit des für den Herbst 2014 geplanten Umzugs in größere und besser ausgestattete Räume in der Rindermarkthalle St. Pauli war für alle Beteiligten unmittelbar zu erkennen.



FÖRDERER UND SPENDER

Wir danken allen Förderern und Spendern, ohne deren Unterstützung die Arbeit der Kulturloge Hamburg e.V. nicht möglich wäre!

„Danke für Förderung“ sagt die Kulturloge Hamburg e.V. folgenden Organisationen

- ▶ Adalbert Zajadacz Stiftung
- ▶ Babara und Wilfried Mohr Stiftung
- ▶ Bezirksamt Hamburg Mitte
- ▶ Bußgeldstelle Hamburg
- ▶ Hamburger Spendenparlament
- ▶ Homann-Stiftung
- ▶ Mara und Holger Cassens-Stiftung
- ▶ Patriotische Gesellschaft von 1765
- ▶ Reichsbund Stiftung
- ▶ SAGA GWG Stiftung Nachbarschaft
- ▶ SAP Deutschland – Regionales Engagement
- ▶ Selbst.Los! Kulturstiftung
- ▶ Annelie und Wilfried Stascheit

Ein „Danke für die Sachspenden“ geht an folgende Unternehmen

- ▶ Generali Versicherungen
- ▶ InternetQ Germany
- ▶ Zenk SystemPartner GmbH

„Danke für Geldspenden“ sagt die Kulturloge Hamburg e.V. folgenden Unternehmen

- ▶ Esso Deutschland GmbH
- ▶ Gebrüder Heinemann SE & Co. KG
- ▶ Helm AG
- ▶ U. Beenck GmbH
- ▶ GLS Bank eG
- ▶ Usselman & Wünsche, Zahnarztpraxis

Und zu guter Letzt sagt die Kulturloge Hamburg e.V. „Danke für die Zeitspenden“

- ▶ Christine Worch (Beratung/Schulung)
- ▶ Das engagierte Team der Ehrenamtlichen

HELFE SIE UNS

Jeder kann helfen. Ob institutionell als Partner, personell als ehrenamtliche Mitarbeiterin oder ehrenamtlicher Mitarbeiter, als Botschafter oder finanziell als Förderer oder Spender, denn auch ehrenamtliche Arbeit benötigt eine existenzielle Grundlage.

Sie sind eine Kulturstiftung oder soziale Einrichtung, die Teil unseres Partnernetzwerks werden möchte?

Dann kontaktieren Sie uns gerne unter info@kulturloge-hamburg.de. Wir freuen uns!

Sie haben Zeit übrig, begeistern sich für die Kulturlogen- Idee und wollen sich ehrenamtlich bei einer sozialen Kultureinrichtung einbringen?

Dann schreiben Sie uns gern eine E-Mail an info@kulturloge-hamburg.de. Wir heißen jede helfende Hand willkommen!

Sie stehen in der Öffentlichkeit und tragen als ideeller Botschafter die Idee der Kulturloge mit?

Dann kontaktieren Sie oder Ihr Management gerne Julia von Weymarn unter v.weymarn@kulturloge-hamburg.de.

Sie möchten unsere Arbeit mit einer Spende unterstützen?

Dann können Sie gerne Ihre Spende direkt an die Kulturloge Hamburg e.V. überweisen. Wir stellen Ihnen selbstverständlich eine Spendenquittung aus.

Kulturloge Hamburg e.V.
BIC: GENODEM1GLS
IBAN: DE54 4306 0967 203



Sie finden die Arbeit der Kulturloge Hamburg e.V. unterstützenswert und möchten Fördermitglied in unserem Verein werden?

Wir freuen uns über jedes neue Mitglied, mit dem unser Förderkreis und damit unsere Möglichkeiten wachsen.

Jährliche Mitgliedskosten

ab 50 Euro für Privatpersonen,
ab 150 Euro für Unternehmen,
ab 25 Euro ermäßigt für Studierende,
Seniorinnen und Senioren, Behinderte etc.

Bankverbindung

Kulturloge Hamburg e.V.
BIC: GENODEM1GLS
IBAN: DE54 4306 0967 203

Von Ihrer Spende geht nichts verloren

100 Prozent fließen in die Arbeit der Kulturloge, die als gemeinnütziger Verein offiziell anerkannt ist.

DATEN UND FAKTEN IM ÜBERBLICK

Kulturloge Hamburg e.V.

Geburtsdatum:
25. Januar 2011
05. April 2011 als gemeinnütziger Verein

Vorstand

Julia von Weymarn (1. Vorsitzende)
Christine Reißmann (2. Vorsitzende)
Birgit Jede (Schatzmeisterin)
Petra Hahn-Schmitz (Schriftführerin)

Mitgliedschaften

Bundesarbeitsgemeinschaft für kulturelle Teilhabe, Stadtkultur Hamburg e.V., LAG Kinder- und Jugendkultur e.V.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

41, davon 40 ehrenamtlich tätig

Angemeldete Gäste

ca. 5.000

Vermittelte Tickets

ca. 26.000 insgesamt (seit Januar 2011)
ca. 800 pro Monat (Durchschnitt der letzten 6 Monate)

Zahl der Kulturpartner

über 100

Zahl der Sozialpartner

90



IMPRESSUM

Kulturloge Hamburg e.V.
Rindermarkthalle St. Pauli
Neuer Kamp 31 (Treppenhaus D)
22769 Hamburg
Tel.: 040 – 65 03 39 32
info@kulturloge-hamburg.de
www.kulturloge-hamburg.de

Vorstand

Julia von Weymarn, 1. Vorsitzende
Christine Reißmann, 2. Vorsitzende
Birgit Jede, Schatzmeisterin
Petra Hahn-Schmitz, Schriftführerin

Büro-Öffnungszeiten

Montag bis Freitag: 14:30 bis 17:30 Uhr

Verantwortlich i.S.d.P.

Julia von Weymarn

Redaktion

Almuth Klink, Ursula Kopp, Gabriele Zeising

Gestaltung

Ursula Fromme-Kohbrok

Bildnachweis

Foto Joachim Meyerhoff: private Aufnahme
Foto Barbara Auer: © Janine Guldener
Foto Gunter Gerlach: © Uwe Boehm
Fotos Paola Dal Corso, Dieter Sempf, Martha Müller und Karin Schmitt: private Aufnahmen

Vereinsregister

Amtsgericht Hamburg VR 21110

Stand

März 2015